



Friedrich-Alexander-Universität
Philosophische Fakultät und
Fachbereich Theologie

Prof. Dr. Thorsten Piske – Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg – Glückstraße 5 - 91054 Erlangen - Lehrstuhl für Fremdsprachendidaktik

Authentische Zugänge zur Erarbeitung von Wortschatz und Grammatik im Englisch- und Französischunterricht

Zwei Workshops für Studierende und Lehrkräfte der Fächer Englisch und Französisch im Rahmen der 4. internationalen Tagung *Constructionist Approaches to Language Pedagogy* (CALP 4)

**FAU Erlangen-Nürnberg, Kollegienhaus, Universitätsstraße 15, 91054 Erlangen
Mittwoch, 20.03.2024, 14.15 Uhr bis 17.00 Uhr**

“Let’s face it – grammar has a bad reputation. ... It doesn’t have to be that way. Grammar is actually quite engaging when properly understood.”

Ronald Langacker. 2008: 1. *Cognitive Linguistics*. Oxford: OUP.

Im Rahmen der internationalen Fachtagung *Constructionist Approaches to Language Pedagogy 4* (CALP 4, <https://www.linguistics.phil.fau.eu/calp4/>) an der FAU Erlangen-Nürnberg werden Prof. Dr. Thorsten Piske (FAU Erlangen-Nürnberg) und Prof. Dr. Dirk Siepmann (Universität Osnabrück) Englisch- und Französischlehrkräfte am 20. März 2024 in zwei separaten Fortbildungsveranstaltungen mit einem relativ neuen und authentischen Zugang zur englischen und französischen Grammatik bekanntmachen. In diesem so genannten „gebrauchsbasierten Ansatz“ werden Wortschatz und Grammatik nicht als separate Domänen betrachtet, sondern als Enden eines Kontinuums, die im Fremdsprachenunterricht gemeinsam erarbeitet werden sollten. Besonders betont wird im Rahmen dieses Ansatzes weiterhin, dass das Erlernen von Wortschatz und Grammatik vor allem der Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten dient und nicht – wie es oft der Eindruck von Schülerinnen und Schülern ist – der Aneignung eher abstrakten Wissens über Sprache. Da etwa im Zusammenhang mit den relativ neuen deutsch-englisch und deutsch-französischen bilingualen Angeboten an bayerischen Grundschulen immer deutlicher wird, dass der Einsatz „bewusstmachender, kindgerechter Verfahren“ bereits an der Grundschule durchaus sinnvoll ist, um das Erlernen einer Fremdsprache und ihrer grammatischen Besonderheiten zu unterstützen, richten sich die beiden Fortbildungsveranstaltungen nicht nur an Lehrkräfte an Gymnasien, Realschulen und Mittelschulen, sondern auch an Englisch- und Französischlehrkräfte an Grundschulen.

In den beiden Fortbildungsveranstaltungen werden wir grammatische Beihefte und Lehrbücher sowie schulische und universitäre Referenzgrammatiken einer kritischen Betrachtung unterziehen, um gängige Irrtümer zu beheben, überflüssigen Ballast abzuwerfen und ein neues Bild von Grammatik zu entwerfen, das insbesondere der Sprechsprache gerechter wird.

Die Fortbildungsveranstaltungen dienen u .a.

- 1) der Steigerung Ihrer sprachlichen Sicherheit und Erklärbarkeit
- 2) der Vermittlung neuer Erkenntnisse zu Kerngebieten der französischen und englischen (Schul-)Grammatik, die auch bei einfachsten Äußerungen in der Primar- und Sekundarstufe von Bedeutung sein können
- 3) der Verdeutlichung der Sinnhaftigkeit der Kognitivierung und des bewussten Übens

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Arbeitsblätter, die einige der besprochenen Phänomene in inhaltlich und methodisch neuartiger Weise vermitteln. Zusätzlich wird Ihnen die Gelegenheit gegeben, selbst ein weiteres Arbeitsblatt zu entwerfen.

Die Workshops werden als Fortbildung für Lehrkräfte anerkannt (vgl.

https://fibs.alp.dillingen.de/?event_id=359539). Weitere Informationen zu den beiden Workshops erhalten Sie von Prof. Dr. Thorsten Piske (thorsten.piske@fau.de).